



Aktenzeichen: SPD

Datum: 03.11.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Cybersicherheit der IT der Stadtverwaltung  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

In der KW 42 ist die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis Ziel eines erfolgreichen Hacker Angriffs geworden, der die gesamte IT- und Telefon-Infrastruktur der Verwaltung lahmgelegt hat. Nach Aussagen des Landrats wurde die Arbeit der Verwaltung auf das Zeitalter von Schreibmaschine und Bleistift zurückgeworfen. In einem „offenen Brief“ hat er in dieser Woche die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises davor gewarnt, dass bei diesem Angriff von den Hackern umfangreiche persönliche Daten von ihnen erbeutet und im Darknet zum Verkauf gestellt worden sein könnten.

Bereits 2020 wurde die IT der Stadt Potsdam erfolgreich durch Ransomware angegriffen. Nach dem ebenso erfolgreichen Ransomware-Angriff auf die Kreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld Mitte 2021 ist das bereits der dritte Fall, in dem die IT einer öffentlichen Verwaltung mit unabsehbaren Folgen gekapert wurde. In Anhalt-Bitterfeld konnte nach jüngsten Meldungen die wohl umfangreichste Umweltdatenbank der Republik noch immer nicht wiederhergestellt werden.

Da im Zuge der Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes hunderte zusätzlicher öffentlicher Dienstleistungen digitalisiert werden sollen, werden in Zukunft die Auswirkungen von Hacker-Angriffen noch tiefgreifender werden. Nach früheren Aussagen der Stadtverwaltung ist die Frankenthaler IT angeblich „sicher wie Fort Knox“.

Deshalb fragen wir:

1. Wie beurteilt die Verwaltung diese Aussage im Lichte des jüngsten erfolgreichen Hacker-Angriffs, möglicherweise Ransomware-Angriffs, auf die Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises?
2. Welche Unterschiede in der IT-Sicherheits-Architektur gegenüber der Kreisverwaltung geben der Frankenthaler Verwaltung weiterhin Grund für diese Zuversicht oder hat diese Zuversicht überhaupt noch Bestand?
3. Gibt es einen Notfallplan für den Fall eines erfolgreichen Hackangriffs auf die IT der Stadtverwaltung?

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

4. Wie und wie oft werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert bzw. geschult im Umgang mit den Risiken digitaler Kommunikation?
5. Hat die Stadt Frankenthal die Empfehlungen des BSI umgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen  
Aylin Höppner